

**Miteinander statt gegeneinander: Das queere Hans-Sachs-Straßenfest unterstützen**

**Miteinander statt gegeneinander: Das queere Hans-Sachs-Straßenfest unterstützen**  
**Antrag Nr. 20-26 / A 04096 von Herrn StR Manuel Pretzl**  
**vom 17.08.2023, eingegangen am 17.08.2023**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13638**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 11.07.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 20-26 / A 04096 vom 17.08.2023 von Herrn StR Manuel Pretzl Miteinander statt gegeneinander: Das queere Hans-Sachs-Straßenfest unterstützen
<b>Inhalt</b>	Informationen zur Förderung von Straßenfesten
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	- / -
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	1. Der Stadtrat nimmt von den Ausführungen des Kulturreferates Kenntnis. 2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04096 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Hans-Sachs-Straßenfest
<b>Ortsangabe</b>	München



Telefon: 089 233-21159

## **Kulturreferat**

Abteilung 3 Kulturelle Bildung,  
Internationales, Urbane Kulturen

**Miteinander statt gegeneinander: Das queere Hans-Sachs-Straßenfest  
unterstützen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13638**

**1 Anlage**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 11.07.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag des Referenten**

### **1. Ausgangslage**

Im Antrag „Miteinander statt gegeneinander: Das queere Hans-Sachs-Straßenfest unterstützen“ vom 17.08.2023, fordert die CSU Freie Wähler Fraktion im Münchner Stadtrat, dass der Oberbürgermeister die Organisator\*innen des queeren Hans-Sachs-Straßenfestes finanziell und organisatorisch unterstützt.

### **2. Aktuelle Herausforderungen/Problematik**

Das Kulturreferat teilt grundsätzlich die im Antrag dargestellten Beobachtungen: Kosten für Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie beispielsweise für Sicherheit und Technik, sind deutlich gestiegen. Dies betrifft alle Veranstalter\*innen.

In diesem Fall greift allerdings die Regelung, dass das Kulturreferat mangels Zuständigkeit und Ressourcen keine Straßenfeste fördern kann. Von dieser Regelung kann wegen der Vielzahl der Straßenfeste in München nicht für einzelne Veranstaltungen abgewichen werden.

Einzige Ausnahme bildet bislang das Kulturprogramm des CSD. Der CSD ist die zentrale politische Veranstaltung der LGBTIQ\*-Community in München. Aufgrund der überregionalen Bedeutung und Größe der Veranstaltung ist die Förderung des Kulturprogramms – und damit nur ein sehr genau abgegrenzter Teil des mittlerweile sehr großen CSDs in München – per Stadtratsbeschluss bestätigt worden.

### **3. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

### **4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Koordinierungsstelle für die Gleichstellung von LGBTIQ\* sowie das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro im KVR haben die Vorlage mitgezeichnet.

Das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (KVR - HA I/232) teilt dazu mit, dass das Hans-Sachs-Straßenfest im Jahre 2023 lediglich mit 1.500 Besucher\*innen beantragt wurde. Seitens des Veranstalters wurde dem KVR mitgeteilt, dass die Verkleinerung des Festes auf allgemeine Kostensteigerungen und auf organisatorische Gründe zurückzuführen ist. Entgegen den Schilderungen im Antrag waren deswegen nicht etwaige Auflagen des Kreisverwaltungsreferats der Grund für eine Verkleinerung des Straßenfestes. Das Fest wurde im beantragten Umfang genehmigt und durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter verlief unkompliziert und professionell.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war nicht möglich, da die verwaltungsinternen Abstimmungen länger gedauert haben. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, da der Antragsteller, Herr Fraktionsvorsitzender Pretzl, ausdrücklich um eine Beantwortung des Antrags per Beschlussvorlage mit Behandlung vor der Sommerpause gebeten hat.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Marie Burneleit, sowie die Stadtkämmerei und die Gleichstellungsstelle haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat nimmt von den Ausführungen des Kulturreferates Kenntnis.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04096 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl  
Referent

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Revisionsamt**

z.K.

**V. Wv. Kulturreferat**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An Koordinierungsstelle für die Gleichstellung von LGBTIQ\*

An das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (KVR - HA I/232)

An die Abteilung 3

z.K.

Am.....